

## ANHANG 3

# Anleitung: In 7,01 Schritten zum Poetry-Slam-Star<sup>1</sup>

## Schritt 1: Entdecke Poetry Slam

Wenn du niemanden findest, der dich zu einem Poetry Slam begleitet oder wenn es einfach noch keinen Poetry Slam in deiner Gegend gibt, dann ist das schade, aber nicht schlimm.

Finde zunächst die Antworten zu folgenden Fragen heraus:

- Was sind die Regeln eines Poetry Slams?
- Wer hat Poetry Slam erfunden?
- Wie viele Poetry Slams gibt es in Deutschland?
- Wo in der Welt gibt es Poetry Slams?

Jetzt weißt du, worum es bei einem Poetry Slam geht. Aber man hat Slam nicht verstanden, nur weil man die Regeln kennt. Wenn du wissen willst, was Poetry Slam wirklich zu etwas Besonderem macht, dann musst du die Slammer kennenlernen. Zum Einstieg empfehle ich dir folgende Künstlerinnen und Künstler: Jan Philipp Zymny, Patrick Salmen, Jason Bartsch, Theresa Hahl, Julia Engelmann, Wolf Hoge Kamp, Lars Ruppel, Sebastian 23. Du kannst dich auch über die empfohlenen Videos selbstständig weiterklicken.

- Welcher Slammer, welche Slammerin hat dir am besten gefallen?
- Was unterscheidet einen Poetry Slammer von einem Comedian, einem Rapper oder einem Buchautoren?
- Gibt es Slammer aus deiner Gegend?

## Schritt 2: Finde die Poesie im Alltag

Viele Menschen denken, dass sie kein Talent haben, aber ich bin mir sicher, dass jeder schreiben kann! Manche brauchen vielleicht etwas mehr Übung. Wichtig ist, dass du langsam anfängst, dich mit deiner Sprache zu beschäftigen. Dann merkst du, dass Sprache ein tolles Spielzeug ist!

Hier ein paar Übungen für deinen Alltag:

### **Finde Anagramme**

Ein Anagramm ist ein Wort, das du aus den Buchstaben eines anderen Wortes zusammengesetzt hast. So wird aus einer "Ampel" eine "Lampe", aus dem "Bundestag" eine "Angstbude", aus "Angela Merkel" wird "lange Makrele" und aus "Albert Einstein" wird "etablierte Sinn".

Lassen sich die Buchstaben deines Namens oder der eines Freundes neu zusammensetzen? Oder Worte, die dir im Alltag begegnen?

### **Finde Schüttelreime**

Unsere Welt ist voller Buchstaben. Hinter ihnen verstecken sich ganz neue Spielmöglichkeiten. Bei den Anagrammen hast du die Wörter ja schon auseinandergenommen und neu zusammengesetzt. Funktioniert das auch nur mit Anfangsbuchstaben? Ein Schüttelreim ist ein Reim, der entsteht, wenn man die Anfangsbuchstaben zweier Wörter vertauscht.

---

<sup>1</sup> Leicht gekürzt und überarbeitet, Vollversion des Artikels unter:

<https://www.scook.de/resource/blob/230380/360a2697b7358f3558c355eb8404e3b5/download-in-7-01-schritten-zum-poetry-slam-star-data.pdf> (Stand vom September 2021)

## Cybermobbing

Zum Beispiel:

*Es klapperten die Klapperschlangen,  
bis ihre Klappern schlapper klangen.  
Biete stets dem Diebe Schach  
und schlieÙe fest das Schiebedach.*

Vertausche einfach nach Lust und Laune die Anfangsbuchstaben in den Sätzen, die du sagst und schau, ob neue Sprachbilder entstehen und ob dich die Menschen trotzdem verstehen.

Zum Beispiel:

*"Hallo! Ich hätte gerne drei Schugeln Kokolade!"*

ODER

*"Ein Tusbicket bitte"*

*"Wo möchten Sie hin?"*

*"Staltehelle Bimmschwad."*

*"Wie bitte?"*

*"Ich möchte ins Ballenhad!"*

### Schritt 3: Liefert euch Wortwettkämpfe

#### Synonymebattle

Ein Synonym ist ein Wort, das ein anderes Wort ersetzen kann. Zum Beispiel kannst du statt "gehen" die Worte "laufen", "rennen", "joggen", "wandern" oder "flanieren" benutzen. Aber auch "anti-stehenbleiben" oder "menschenfliegen" sind erlaubt! Such dir einen Gegner und spielt ein Synonymebattle. Schlagt wahllos eine Seite in einem Buch auf und zeigt auf ein Wort. Wer zuerst 5 Synonyme für dieses Wort gefunden hat, hat gewonnen!

#### Ich packe meinen Reim

Kennst du das Spiel "Ich packe meinen Koffer"? Dieses Spiel geht so ähnlich. Ihr sagt abwechselnd ein Wort, das sich auf ein Anfangswort wie zum Beispiel "Bein" reimt. Das Schwierige ist, dass man die zuvor gesagten Worte alle wiederholen muss. Das könnte so aussehen:

A: Ich packe meinen Reim und nehme mit ein "Bein" und ein "Nein"

B: Ich packe meinen Reim und nehme mit ein "Bein", ein "Nein" und ein "Schein"

A: Ich packe meinen Reim und nehme mit ein "Bein", ein "Nein" und ein "Schein"

B: Ich packe meinen Reim...

Wer sich zuerst die Reihenfolge nicht mehr merken kann, hat verloren!

#### Verschillern

Jeder sucht sich einen möglichst alltäglichen Gegenstand. Den beschreibt ihr dann so poetisch, dass euer Mitspieler möglichst nicht erraten kann, worum es sich handelt.

Zum Beispiel:

*"Toast" = Oh du an allen Seiten gleich bemessener Körper aus zermahlenden Früchten des Bodens, in Höllenhitze gebrannt zum Wohle der leeren Mägen am Beginn eines Tages, bestrichen mit unfesten Pasten.*

Wer es schafft seinen Gegenstand so zu beschreiben, dass der Mitspieler nicht erraten kann, worum es sich handelt, kriegt einen Punkt.

#### **Schritt 4: Hol dir Werkzeug**

Wenn man eine Idee hat, sollte man sie gleich umsetzen, denn Ideen kann man sich schlecht merken. Sie sind scheu und ziehen sich, wenn man sie nicht benutzt, schnell zurück. Deswegen solltest du dir unbedingt ein stabiles Notizbuch besorgen, das du immer bei dir tragen kannst. Da schreibst du noch die kleinsten Gedanken rein, egal ob es ein Wort ist, das dir gefällt, oder eine Zeile aus einem Lied, die du magst, der Name eines Dichters, von dem du mehr lesen willst oder eine Zeile, von der du selber noch nicht weißt, in welchen Text sie gehört. Dadurch bleibt das Schreiben auch im Alltag präsent und gerät nicht so schnell in Vergessenheit.

#### **Schritt 5: Feier deine Gedanken**

Deine Gedanken sind einzigartig und schön. Aber alles was du denkst, was du fühlst und an was du dich erinnern kannst, denkt, fühlt und erinnern sonst kein anderer Mensch! Also nimm deine Gedanken, und wenn sie auch noch so komisch sind, und betrachte sie genau, schau dir an wo sie herkommen und wo sie hinwollen. Vielleicht sind sie der Ausschnitt aus einer tollen Geschichte, vielleicht der Refrain eines wilden Rap- Poetry-Stückes oder der Anfang eines Gedichtes. In diesem Schritt geht es darum, deine Gedanken auf das Papier zu bringen. Versuche möglichst wenig über das was du schreibst nachzudenken, was du brauchst sind Buchstaben! Möglichst viele!

#### **Schritt 6: Finde deinen Ton**

Falls du doch ein wenig Starthilfe brauchst, hier ein paar Tipps.

- Schreibe mit dem Herz, nicht mit dem Kopf. Dein Gehirn wird versuchen dir deine Zeilen auszureden, aber ob sie gut sind oder nicht, das kann nur dein Herz beurteilen.
- Gib nicht auf. Alle Dichter und Dichterinnen haben Schreibblockaden. Bevor du weinend über deinem Text zusammenbrichst: Geh spazieren, spiel Computer, lern Englisch, die Lust aufs Schreiben kommt schon wieder zu dir zurück.
- Verbiete dir Wörter. Schreibe die ersten 5 Worte auf, die dir zu dem Thema deines Textes in den Kopf kommen. Versuche nun, möglichst nichts über diese Worte zu schreiben. Das bringt dich dazu, dir Gedanken zu machen, die über die Grenzen deines bisherigen Denkens hinausgehen. Vielleicht hast du einen Bereich deines Themas übersehen?
- Finde deinen Soundtrack. Musik ist super zum Schreiben, wenn sie selbst keinen Text hat. Schau wie klassische Musik auf dich wirkt, oder elektronische. Musik birgt viele Emotionen, die vielleicht in dir und deinem Text etwas auslösen können.
- Sperr deinen Bruder in den Wandschrank. Oder verlasse einfach das Zimmer, wenn er dich nervt. Schreiben braucht Ruhe und keine Geschwister.

#### **Schritt 7: Lebe deinen Ton**

OMG! Du hast einen Text geschrieben! Jetzt musst du nur herausfinden wie er klingt. Hier noch ein paar Geheimtipps:

- Lies den Text laut! Ob dein Text Längen hat oder an welchen Stellen er Tempo braucht, das merkst du nur, wenn du ihn dir laut vorliest.
- Lies den Text jemandem vor! Du musst nicht gleich auf die ganz große Bühne. Lies ihn deiner Freundin oder deinem Freund vor und frage ihn um seine ehrliche Meinung. Welche Zeile hat am besten gefallen? Wurde deinem Zuhörer klar, was du ausdrücken wolltest?

## Cybermobbing

- Nimm dich selbst auf! Jedes Handy und jeder Laptop hat mittlerweile ein Mikrofon. Das Erstellen einer Tondatei ist keine Zauberei. Hör dich selbst den Text performen und du wirst hören, ob dein Text so klingt, wie du es möchtest.
- Experimentiere! Nimm den Vortrag nicht so ernst. Trage deinen Text mit französischem Akzent vor oder in einer vollkommen unpassenden Emotion. Klar ist es toll, wenn du den Text und deinen Vortrag durch diese Tipps optimieren kannst. Der wichtigste Trick ist aber: Hab Spaß! Es ist nur Slam.

### **Schritt 7,01: Lerne Verlieren lieben!**

Jetzt hast du deinen eigenen Text, den du wirklich toll vortragen kannst. Jetzt ab auf die Bühne!